

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 3.

Montag, den 5. Jänner 1885.

(5341—3) **Concurs-Ausschreibung** Nr. 3471.
einer systemisirten k. k. Bezirks-Secretärstelle in der X. Rangklasse, eventuell einer Regierungs-Kanzlistenstelle in der XI. Rangklasse bei den politischen Behörden Krains.

Bewerber um diese Dienststellen haben ihre mit dem Nachweise einer entsprechenden Schulbildung, gründlicher Kenntnisse in allen Zweigen des Kanzlei- und Manipulations-Dienstes, einer guten, correcten Handschrift, der Kenntnis beider Landessprachen in Wort und Schrift und der Verwendbarkeit im Kanzleifache, die Bewerber um die Bezirkssecretärstelle überdies auch mit dem Nachweise einer mehrmonatlichen Probeverwendung belegten Gesuche

bis 29. Jänner 1885

beim k. k. Landespräsidium in Laibach unmittelbar oder, wenn sie sich bereits in einem öffentlichen Dienste befinden, im vorgeschriebenen Dienstwege zu überreichen.

Diese Dienststellen werden im Falle, als sie aus dem Stande der activen Beamten oder Ausseercenten nicht besetzt werden könnten, an anspruchsberechtigte Unterofficiere bei nachgewiesener voller Eignung mit Vorzug vor anderen Mitbewerbern verliehen werden.

Laibach am 30. Dezember 1884.

k. k. Landes-Präsidium.

(5314—3) **Bezirks-Hebammenstelle.** Nr. 18179.

In der Gemeinde Preßer, Steuerbezirk Oberlaibach, ist eine Bezirkshebammenstelle, womit eine Jahresremuneration von 30 fl. aus der Bezirkskasse von Oberlaibach für die Dauer des Bestandes derselben verbunden ist, zu besetzen. Gesuche um diesen Posten sind gehörig belegt

bis 20. Jänner 1885

hieramts zu überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 23. Dezember 1884.

(31—2) **Kundmachung.** Nr. 5271.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraße wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Nichtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Globodica

verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Mappencopie und der über die Erhebungen aufgenommenen Protokolle aufliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am 14. Jänner 1885

hiergerichts eingeleitet werden würden.

Den Interessenten wird bekannt gegeben, daß die Uebertragung der amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben wird, wenn das Ansuchen darum rechtzeitig geschieht wird.

k. k. Bezirksgericht Landstraße, am 31. Dezember 1884.

(28—2) **Kundmachung.** Nr. 4899.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, daß die Localerhebungen zum Zwecke der

Anlegung des neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Lanzowo

auf den 12. Jänner 1885, früh 8 Uhr, und die folgenden Tage in der Gerichtskanzlei angeordnet werden, wozu alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, zu erscheinen und alles zur Aufklärung, sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 31. Dezember 1884.

(5229—3) **Kundmachung.** Nr. 15281.

Es wird hiemit allgemein bekannt gegeben, daß die Minuendollicitation wegen Uebernahme der Arbeiten bei der Herstellung eines

Caplaneigebäudes in St. Cantian,

Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld, Montag am zwölften (12.) Jänner 1885, vormittags zehn (10) Uhr, in der Gemeindefanzlei zu St. Cantian stattfinden wird.

Die veranschlagte Bauumme für diese Baute, das ist Meisterschaften, Materiale, Hand- und Zugarbeit beträgt rund 7600 fl. Es gelangt jedoch jetzt nur die Uebernahme der Herstellung des auf rund 5148 fl. öst. Währ. veranschlagten Rohbaues zur Licitation und Vergebung.

Die Vollendungsarbeiten hiebei werden erst nach der Ausführung des Rohbaues separat verlicitiert werden.

Das von jedem Licitanten vor Beginn der Licitation zu erlegende Badium beträgt 5 Proc. der Bauumme, somit 257 fl. ö. W., und kann entweder in Barem oder in cautionfähigen Wertpapieren geleistet werden.

Zu dieser Licitation werden Unternehmer mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Bauplan, Kostenvoranschläge, wie auch die sonstigen Baubehelfe als Bedingungen zc. bis zum obigen Termine in der Gemeindefanzlei zu St. Cantian und bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft in den gewöhnlichen Amtsstunden zu jedermanns Einsicht ausliegen.

Erwähnt wird noch, daß auch schriftliche Offerte, welche versiegelt, mit 50 kr. gestempelt und mit dem genannten Badium versehen sind, bis zum obgenannten Termine zehn Uhr vormittags bei der Licitationscommission in St. Cantian oder aber an den vorhergehenden Tagen bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft entgegen genommen werden.

Solche schriftliche Offerte haben das Angebot in Buchstaben und Ziffern deutlich ausgedrückt zu enthalten und überhaupt den Licitationsbedingungen genauestens zu entsprechen, widrigenfalls auf sie kein Bedacht genommen werden wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld, am 18. Dezember 1884.

(42—1) **Kundmachung** Nr. 1.

der k. k. Steuer-Local-Commission in Laibach wegen Ueberreichung der Einkommensteuerbekenntnisse für das Jahr 1885.

Auf Grund des Gesetzes vom 21. Dezember 1884, enthalten im Reichsgesetz-Blatte unter Nr. 197, wird Nachstehendes kundgemacht:

Zur Ueberreichung der Bekenntnisse über das Einkommen von Handels-, Gewerbs- und sonstigen steuerpflichtigen Unternehmungen, von Pachtungen und Renten und endlich der Anzeigen über stehende Jahresbezüge zum Zwecke der Einkommensteuer-Bemessung pro 1885 wird mit Bezug auf den hohen Finanzministerialerlass vom 8. Oktober 1884, Z. 43 507/213, die Frist bis Ende Jänner 1885 festgesetzt, und werden die p. t. Einkommensteuerpflichtigen der Stadt Laibach unter Hinweisung auf den § 32 des Einkommensteuergesetzes eingeladen, ihre Fassionen, beziehungsweise Anzeigen innerhalb der obbezeichneten Frist bei dieser k. k. Steuer-Local-Commission zuverlässig zu überreichen.

Die gedruckten Blanketten zu den Fassionen und Anzeigen werden hieramts unentgeltlich verabfolgt.

Bezüglich deren Verfassung wird mit Berufung auf den § 33 des Einkommensteuergesetzes bemerkt:

1.) Bei den Bekenntnissen über das Einkommen der ersten Classe von Handels-, Fabriks- und Gewerbsunternehmungen sowie von Pachtungen sind zur Ermittlung des durchschnittlichen Einkommens die Einnahmen und Ausgaben der Jahre 1882, 1883 und 1884 unter Beobachtung der §§ 10 und 11 des Einkommensteuergesetzes zum Grunde zu legen.

2.) Jene, welche ihr Gewerbe verpachtet haben, wollen in den Bekenntnissen die Pächter namhaft machen und angeben, in welchem Stadttheile und in welchem Hause der Gewerbsbetrieb stattfindet, dann welchen Betrag sie für die Ueberlassung der Gewerbsconcession erhalten.

Die Gewerbspächter haben für sich abgeforderte Bekenntnisse zu überreichen.

3.) Die stehenden, d. i. die vorhin festgesetzten Bezüge der Privatbediensteten sind von den Privatcasen oder den Verpflichteten, nämlich den Dienstgebern, von welchen die Auszahlung an die Bezugsberechtigten geschieht, anzuzeigen, und überdies haben auch die Bezugsberechtigten ihre Fassion vorzulegen.

Diese Anzeigen haben auch in den Fällen zu geschehen, wenn das eigentliche Jahresgehalt den Betrag von 630 fl. nicht übersteigen sollte, und es sind alle wie immer Namen habende Nebengewinne ohne Rücksicht auf deren allfällige Steuerbefreiung speciell anzuführen, indem die Auscheidung der der Steuerpflicht nicht unterliegenden Tangenten nach den bestehenden Normen nur der Steuerbehörde zukommt.

Audere Arten des nicht in stehenden Jahresgebühren vorhin bestimmten Einkommens der zweiten Classe sind von den Steuerpflichtigen auf gleiche Art, wie für die erste Classe vorgezeichnet, einzubekennen.

4.) Die Bekenntnisse über Zinsen und Renten der dritten Classe sind nach dem Stande des Vermögens vom 31. Dezember 1884 zu verfassen.

Es sind zu satieren die Interessen und Renten von allen Capitalien, bezüglich welcher dem Schuldner das Recht zum Abzuge der Einkommensteuer gesetzlich nicht zusteht, beispielsweise die Zinsen von Partial-Hypothekar-Anweisungen, die Zinsen von Dienst-, Heirats- und sonstigen wie immer gearteten Barcautionen der Civil- und Militärpersonen, die Zinsen von Privatobligationen, die Leibrenten, die Zinsen von auf steuerfreien Häusern verpfändeten Capitalien, dann die Zinsen von Pfandbriefen oder Schuldverschreibungen der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Creditanstalt, die Zinsen von den Obligationen des Grazer Stadtanlehens vom Jahre 1873, die Zinsen des auf Grund des Landesgesetzes vom 21sten Jänner 1873, beziehungsweise 11ten Jänner 1874 emittierten Wiener Communal-Anlehens und die Zinsen von Darlehen und Spareinlagen die nach dem Gesetze vom 27. Dezember 1880, N. G. Bl. Nr. 151, steuerpflichtigen Gewerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften.

Von der Satierung ausgeschlossen sind nur die Zinsen von Staats- und öffentlichen Fonds, dann von den ständischen Obligationen, von welchen die Einkommensteuer unmittelbar bei der Zinszahlung in Abzug gebracht wird.

Die Prüfung und Nichtigstellung der Bekenntnisse und Anzeigen sowie die Steuerbemessung wird nach den bestehenden Vorschriften erfolgen.

Ueber allfällige Recurse wird die hochobliche k. k. Finanzdirection in Laibach entscheiden.

Laibach, den 2. Jänner 1885.

k. k. Steuer-Local-Commission.

Anzeigebblatt.

(5235—1) **Bekanntmachung.** Nr. 6286.

Vom k. k. Bezirksgerichte Jülich-Feistritz wird dem Anton Frank von Celje Nr. 4, welcher mit Beschluß des k. k. Landesgerichtes vom 29. November 1884, Z. 7352, wegen Wahnsinnes unter Curatel gestellt worden ist, Anton Krizman von Prusica, Gerichtsbezirk Castelnovo, als Curator bestellt.

Jülich-Feistritz am 16. Dezember 1884.

(5099—3) **Reassumierung** Nr. 7893.

dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Gertraud Marinko von Kirchdorf wird die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 25ten Dezember 1883, Z. 11 664, auf den 13ten März l. J. angeordnet gewesene, sohin aber fiktive dritte executive Feilbietung der der Maria Logar von Oberdorf gehörigen, gerichtlich auf 7270 fl. bewertete Realität sub Rectif. Nr. 23, Urb. Nr. 8 ad Herrschaft Voitsch, reassumando auf den

15. Jänner 1885, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten Oktober 1884.

(5268—1) **Bekanntmachung.** Nr. 22 808.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Das k. k. Landesgericht in Laibach hat mit dem Beschlusse vom 23. August 1884, Z. 5247, über Johann Pirc, pens. Eisenbahnbeamten in Laibach, wegen Blödsinns die Curatel zu verhängen befunden und wird demselben Herr Leopold Petras, Assuranzbeamter in Laibach, als Curator bestellt.

Laibach am 10. Dezember 1884.

(5244—2) **Bekanntmachung.** Nr. 6150.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wurde in der Executionssache der Kirche Maria Au gegen Mathias Jorj von Slap Nr. 18 pcto. 91 fl. 10 kr. sammt Anhang für die unbekannt wo befindlichen Maria, Johann und Mathias Jorj und Anton Marc und die mj. Theresia, Maria und Johann Jorj von Slap und Franz Peterl von Wippach, Tabulargläubiger der Realitäten Einlage-Nr. 554, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 566 und 567 der Katastralgemeinde Slap Philipp Malik von Slap als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 16. Dezember 1884.

(5331—1) **Bekanntmachung.** Nr. 4780.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß das in der Rechtsache der Firma Franz Pirc & Söhne von Kropp (durch Dr. Sajovic) wider S. Bachrach von Neugradiska wegen 76 fl. 20 kr. s. A. erlassene diesgerichtliche Urtheil vom 14. Mai 1884, Zahl 1818, dem für den Beklagten wegen dessen unbekannten Aufenthaltes bestellten Curator ad actum Mathias Rosmac von Radmannsdorf zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 28. Dezember 1884.

(5276—2) **Zweite exec. Feilbietung.** Nr. 25 364.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es werde in der Executionsache des Johann Soligell von Drest gegen Helena Zeime von Brunnndorf bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 16. Oktober 1884, Zahl 20 685, auf den

14. Jänner 1885 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der Parzellen, als: Nr. 58 (Garten), Nr. 59 (Haus und Hof), Nr. 432/2 (na bregu del), Nr. 1140 (mah) und

Nr. 1214 (mah) der Katastralgemeinde Brunnndorf mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Dezember 1884.

(5265—2) **Reassumierung** Nr. 20 296.

executiver Feilbietungen.

Es sei zur Einbringung der Forderung des Anton Moschel von Laibach aus dem Zahlungsauftrage vom 4. April 1879, Z. 7647, per 300 fl. s. A. die mit Bescheid vom 24. August 1883, Z. 18 483, bewilligte executive Feilbietung der dem Executen Jakob Kunauer gehörigen Realitäten Einl.-Nr. 105, Rectif. Nr. 95/1, Urb.-Nr. 117 ad Sonnegg, im Schätzwerte von 1688 fl., und Einl.-Nr. 75 ad Steuergemeinde Brunnndorf, im Schätzwerte per 60 fl., im Reassumierungswege bei drei Tagungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner,

die zweite auf den

7. Februar

und die dritte auf den

4. März 1885, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Oktober 1884.

(5278—2) Nr. 20974.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Es sei die zur Einbringung der Forderung des Sebastian Tome aus St. Veit aus dem notariellen Schuldscheine vom 27. November 1880 per 100 fl. s. u. mit Bescheid vom 17. Juli 1884 bewilligte und auf den 25. Oktober 1884 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität des Schuldners Andreas Mlinar von St. Veit Nr. 57, Einlage Nr. 130 ad Steuergemeinde St. Veit, im Schätzwerte per 754 fl., auf den

17. Jänner 1885,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Oktober 1884.

(5275—2) Nr. 20419.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Marcus Zelouschek von Oberlaibach (durch Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Giovanni Comolli von Bodpeč gehörigen, gerichtlich auf 360 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 9 ad Steuergemeinde Seedorf; auf 40 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 31 ad Steuergemeinde Seedorf, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner,

die zweite auf den

7. Februar

und die dritte auf den

7. März 1885,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10procentiges Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 15. Oktober 1884.

(5327—3) Nr. 7576.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pistotnik von Prusovka (durch Dr. Pirnat) die executive Versteigerung der der Rosalia Groselj von Grabiše gehörigen, gerichtlich auf 118 fl. geschätzten Hälfte der Realität Urb.-Nr. 2 ad Kirchengilt St. Leonardi bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. Jänner,

die zweite auf den

7. Februar

und die dritte auf den

7. März 1885,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtätenhälfte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Stein, am 23. Oktober 1884.

(5274—2) Nr. 22487.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Emilie W. Gatti aus Görz (durch Dr. Luzzatto) die executive Versteigerung der dem Anton und Leopoldine Priboschitz von Laibach gehörigen, gerichtlich auf 1089 fl. 80 kr. geschätzten Fahrnisse, als Wohnungseinrichtung etc., bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner,

die zweite auf den

26. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1885,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im Orte der Pfandobjecte mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandfahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Laibach am 17. November 1884.

(5326—3) Nr. 8152.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Pirnat, Advocat in Stein, die executive Versteigerung der dem Mathias Spac von Wofste gehörigen, gerichtlich auf 1545 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 70 ad Steuergemeinde Wofste bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. Jänner,

die zweite auf den

7. Februar

und die dritte auf den

7. März 1885,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Stein, am 9ten November 1884.

(4744—2) Nr. 6011.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Kosir von Reife die executive Versteigerung der dem Anton Kralje von Metule, Bezirk Laas, gehörigen, gerichtlich auf 320 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1265 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,

die zweite auf den

20. Februar

und die dritte auf den

20. März 1885,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hier mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Reifnitz, am 31sten Oktober 1884.

(5105—3) Nr. 8122.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Alois Bogacnit von Birknitz wird die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 5. Oktober 1883, Z. 9326, auf den 10. Jänner, 9. Februar und den 11. März l. J. angeordnet gewesene, sohin aber sistierte executive Feilbietung der dem Johann Obreza von Brezje Nr. 1 gehörigen Realität sub Rectf.-Nr. ad Haasberg reassumando auf den

10. Jänner und den

12. Februar,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts und die dritte behufs parzellenweiser Vornahme auf den

10. März 1885,

vormittags 9 Uhr, loco rei sitae mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. t. Bezirksgericht Loitsch, am 12ten Oktober 1884.

(5277—2) Nr. 21441.

Executive Feilbietungen.

Es sei zur Einbringung der Forderung der Ursula Glasie von Jstavas Nr. 11 aus dem Zahlungsauftrage vom 14. Februar 1883, Z. 2752, per 102 fl. sammt 6proc. Zinsen seit drei Jahren, vom 7. März 1883 zurückgerechnet und weiterlaufend, Klagekosten per 5 fl. 33 kr. und den bisher auf 20 fl. 34 kr. abjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten die exec. Feilbietung der dem Executen Johann Primc von Jstavas, wohnhaft in Hauptmanca Nr. 22, gehörigen, im Grundbuche sub Einl.-Nr. 12 der Steuergemeinde Jggdorf vorkommenden, laut diesgerichtlichen Schätzungsprotokolles de praes. 19. September 1883, Z. 19226, auf 140 fl. geschätzten Realität bewilligt und drei Tagungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,

die zweite auf den

11. Februar

und die dritte auf den

7. März 1885,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, dass obige Pfandrealtät nur bei der dritten Feilbietungs-Tagung nötigenfalls auch unter dem Schätzwerte an die Meistbietenden gegen Erfüllung der Feilbietungsbedingungen hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Feilbietungsbedingungen, nach welcher letzteren insbesondere jeder Kauflustige ein 10proc. Vadium des Schätzwertes zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, können in der Gerichtskanzlei innerhalb der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. Oktober 1884.

(5279—2) Nr. 20758.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Lenartik von Bisoko (durch Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Valentin Rifelj von Zapotol gehörigen, gerichtlich auf 2826 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 208 tom. II, fol. 46 ad Auerberg, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,

die zweite auf den

7. Februar

und die dritte auf den

7. März 1885,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Loitsch, am 29. November 1884.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 28. Oktober 1884.

(5156—2) Nr. 10374.

Erinnerung

an Johann Köfel von Seisch, respective dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Johann Köfel von Seisch, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Andreas Herbst von Seisch Nr. 14 die Klage de praes. 25. November 1884, Z. 10374, pcto. Erftung des Eigenthumsrechtes auf die Grundparcelle Nummer 2088 der Realität Einlage Nr. 139 der Catastralgemeinde Ebenthal eingebracht, worüber die Tagung auf den

13. Jänner 1885

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten und dessen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Erker von Gottschee als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. t. Bezirksgericht Gottschee, am 29. November 1884.

(5157—2) Nr. 10375.

Erinnerung

an Elisabeth Hönigman von Mitterdorf, resp. deren Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird der Elisabeth Hönigman von Mitterdorf, resp. deren Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Maria Schneider von Mitterdorf die Klage de praes. 25. November 1884, Z. 10375, pcto. Erftung des Eigenthumsrechtes auf die Realität Einlage Nr. 100 der Catastralgemeinde Mitterdorf eingebracht, worüber die Tagung auf den

13. Jänner 1885,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten und deren Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Florian Tomitsch aus Gottschee als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. t. Bezirksgericht Gottschee, am 29. November 1884.

Kundmachung.

Am 11. Jänner 1885, um 2 Uhr nachmittags, wird im Gasthause des Herrn Jakob Mathian in Oberschischka

die ordentliche

Generalversammlung

des Spar- und Darlehensvereines

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, mit dem Sitze in Oberschischka

mit folgender Ordnung stattfinden:

- 1.) Rechenschaftsbericht über Vereinsgebäude im Jahre 1884;
- 2.) Vorlagen der Mitglieder in Vereinsangelegenheiten;
- 3.) Ersatzwahl des Vorstandes.

(49)

Frost-Stifte

beseitigen in einfachster Weise die hartnäckigsten Frostschäden. — Preis 35 kr.

E. Birschitz

Apotheker in Laibach.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 2 fl. Leset jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Zu beziehen durch das Verlagsmagazin in Leipzig sowie durch jede Buchhandlung. (10) 12—1

Ein bequemer, viersitziger

Landauer

(5197) 3-3 ist billig zu haben bei

Jakob Razinger

Wagenbauer, Laibach, Bahnhofgasse.

Gefrör-Balsam

von Dr. Marinelle

zubereitet von G. Piccoli, Apotheker „zum Engel“ in Laibach, Wienerstrasse.

Das beste und sicherste, erprobteste Mittel gegen Gefrör. (4257) 30—12
1 Flasche mit Bade-Pulver 80 kr.

Zur

Faschings-Saison!

Gefertigter empfiehlt sich den p. t. Familien und Gasthofbesitzern in und ausser Laibach zur Beistellung von

Ball- und Tanzmusik

für kleines und grosses Orchester, auch für Clavier und Violine. Aufträge erbeten unter der Adresse: (5222) 3—3

J. G. Lichtl

derzeit Theaterorchester-Director Laibach, Alter Markt 8, II. Stock.

Für eine Manufactur-Fabrikfirma werden für grössere Provinzstädte

Platzagenten

mit guten Referenzen aufzunehmen gesucht; einschlägige Branche erwünscht. — Offerte sub Chiffre: „P. H. 358“ an Haasenstein & Vogler, Prag. (33) 2—2

Dr. Hirsch

best bekannter Spezialarzt für Syphilis und Hautkrankheiten, heilt nach langjährigen Erfahrungen in unglücklichen Fällen glänzend bewährt und sicher wirkender Methode

Syphilis u. Hautkrankheiten

(auch veraltete), Geschwüre, Gummiknoten- und Blasenleiden, Pollutionen, Mannesschwäche, Fluß bei Frauen, in kürzester Zeit radical, ohne Folge-übel und ohne Verunstaltung. Abreise:

Wien, Stadt, Kärntnerstrasse 5

(früher durch viele Jahre Mariaböserstrasse). Ordiniert von 9 bis 4 Uhr. Behandlung auch brieflich (discret) mit Verschreibung der Medicamente. Honorar mäßig. (4664) 15



Ernest Tauscher

Naturblumen- u. Pflanzen-Depôt

Wien, I., Rothgasse 5

versendet prompt und solid alle Arten Bouquets, Kränze, Brautgarnituren aus frischen Naturblumen. Prachtvolle Neuheit: Salon- und Zimmer-Decoration, Bouquets à la Makart. Reich illustrierter Katalog nach Angabe der werten Adresse sofort franco und gratis. (3940) 28

Täglich frische

Faschingsskrapfen

(7) 18—4

bei

Rudolf Kirbisch

Conditor, Congressplatz.

(Für Restaurationen besondere Preise.)

Zahnarzt Schweiger

aus Wien

wohnt Hôtel Stadt Wien, 2. Stock, Zimmer Nr. 23 und 24. — Ordiniert täglich von 9 bis 12^{1/2} und von 2 bis 4 Uhr nachmittags. — Alle Operationen, den modernsten Anforderungen der Neuzeit entsprechend, werden schnell und sicher ausgeführt. (5076) 10

A. Horsters

(5253) 4—2

Universal-Schulfeder.

Fabrikat höchster Vollendung. Von den ersten k. k. Autoritäten und tit. Schulvorständen rühmlichst begutachtet und empfohlen. Zu beziehen in drei Spitzen à 90 kr. per Gros durch jede solide Papierhandlung sowie direct durch

A. Horsters Verlag, Stuttgart.

Bis jetzt unübertroffen.

W. Maagers

k. k. a. priv. echter, gereinigter

Leberthran

VON Wilhelm Maager in Wien.

Von den ersten medicinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet als das reinste, beste, natürlichste und anerkannt wirksamste Mittel gegen Brust- und Lungenleiden, gegen Scropheln, Flechten, Geschwüre, Hautausschläge, Drüsenkrankheiten, Schwächlichkeit u. s. w., ist — die Flasche zu 1 fl. — in der Fabrikniederlage Wien, III. Bez., Heumarkt 3, sowie

in allen Apotheken und Materialwaren-Handlungen der österr.-ungar. Monarchie echt zu bekommen.

In Laibach bei den Herren Jos. Svoboda, Apotheker; Peter Lassnik, H. L. Wencel, Kaufleute. (4461) 12—6

Dr. Karl Mikolasch' spanischer China-Wein.

Bestes Mittel bei Schwäche des Magens, bei Fiebern, nervösen Leiden, bei Erschöpfung nach überstandenen Krankheiten. Preis per Flasche fl. 1,50.

Dr. Karl Mikolasch' spanischer China-Eisen-Wein.

Vorzüglich bewährt bei Krankheiten, welche vom Blutmangel oder von schlechtem Blute herrühren. Preis per Flasche fl. 1,50.

Dr. Karl Mikolasch' spanischer Pepsin-Wein.

Ausgezeichnetes Mittel bei schlechter Verdauung, bei fauler Magenthätigkeit und darauf basierenden Krankheiten. Preis per Flasche fl. 1,50.

Dr. Karl Mikolasch' spanischer Pepton-Wein.

Sicherstes Mittel, um den Organismus ohne Zuhilfenahme der Magenthätigkeit ausgiebig zu ernähren. Preis per Flasche fl. 1,50.

Dr. Karl Mikolasch' spanischer Rhabarber-Wein.

Bestes Mittel bei Magen- und Gedärmkatarrhen und anderen Krankheiten. Preis per Flasche fl. 1,50.

General-Depôt für die österr.-ungar. Monarchie (excl. Galizien und Bukowina) bei: Wilhelm Maager, Wien, III., Heumarkt 3.

Insgesamt 10.000 Treffer

1
LOS
1
Gulden
ö. W.

KINCSEM-LOSE
1. Haupttreffer Gulden

50.000

2. Haupttreffer 20.000 3. Haupttreffer 10.000 Gulden ö. W.

11
Lose
10
Gulden
ö. W.

fernere Treffer

5000 fl.

3000 fl.

LOTTERIE-BUREAU DES UNG. JOCKEY-CLUB

Hatvanergasse BUDAPEST National-Casino

sowie in allen Wechselstuben, Tabacktrafiken und Lotto-Collecturen.

fernere Treffer

2000 fl.

1000 fl.

(für frankirte Zusendung der Lose und Gewinnliste sind 15 kr. beizufügen)

Jeder Treffer wird baar ausbezahlt